

## DAV Sektion Weißenburg schaffte den Gipfel

Während alle Fußballfans mit der Nationalmannschaft um den Gipfel der EM fieberten, gelang es der Wandergruppe des hiesigen Alpenvereins den Gipfel des Hochiß (2.299 m) im Rofan zu erreichen. Auch für die Tourengerer erfüllte sich bei dieser Tagesfahrt der Gipfeltraum mit der Besteigung des Guffert (2.195 m).



Blick vom Unnütz auf den Guffert

Nachdem der erste Versuch wegen der „Schafskälte“ Mitte Juni mit Neuschnee bis in die mittleren Höhenlagen der Voralpen scheiterte, erreichten beim zweiten Anlauf beide Gruppen mit insgesamt 32 Teilnehmern ihr Ziel. Die große Hitze konnte mit viel Flüssigkeit überwunden werden und am Ziel wurden alle mit einer herrlichen Rundschau belohnt.



Gipfelbild auf dem Guffert

Ein besonderes Highlights bot sich den Tourengeher im Abstieg: Die restlichen Schneefelder waren für „Abfahrten“ äußerst verlockend und ohne Ski und Schlitten wagten einige diese „schnelle Gangart“. Die Wandergruppe hatte zur gleichen Zeit „ihren“ Gipfel bezwungen und konnten voller Stolz zum Berg der Tourengeher hinüber bzw. hinunter blicken, denn sie hatten immerhin hundert Höhenmeter mehr erreicht. Im Auf- und Abstieg bevorzugten auch sie eine leichtere und schnellere Gangart, in dem sie die Rofanbergbahn als Steighilfe wählten, um so die große Hitze zu überwinden. In Steinberg am Rofan war dann das große Wiedersehen beider Gruppen und bei einem oder mehreren kühlen Weizen konnte der Flüssigkeitshaushalt wieder ausgeglichen werden. Beste Stimmung herrschte nochmals im Tegernseer Brauhaus, zumal das Thermometer inzwischen die 30 Grad Marke merklich unterschritten hatte. Während der Heimfahrt kämpften Spanien und Italien im Viertelfinale immer noch um den „Vorgipfel“ der Europameisterschaft.

Bleibt zu hoffen, dass es in diesem Bergsommer noch viele solche erlebnisreiche Touren in die herrliche Bergwelt der Alpen für die Sektion Weißenburg gibt. Besonders auch Nichtmitglieder des Vereins waren dankbar, dass sie dabei sein durften und Gefallen an dieser sinnvollen Art von Freizeitgestaltung hatten.